

Was habt ihr nach d. Referendariat gemacht bzw. wie habt ihr eine ...

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 17. Januar 2006 12:54

Überbrückungs-Nicht-Schulstelle gefunden?

Ich überlege im Moment, was ich mache, falls ich wider aller Hoffnungen doch keine Vertretungsstelle finde. Es ist ja irgendwie (-;) da fällt mir doch ein Thread ein) blöd, eine andere längerfristige Stelle anzunehmen, wenn man ja eine Vertretungsstelle sucht, die ja "permanent" reinflattern könnte. Aber irgendwo muss das Geld ja herkommen.

Wie seid ihr denn an eure Stellen gekommen, wo habt ihr gesucht?

Beitrag von „Talida“ vom 17. Januar 2006 15:40

Ruf bei den Bildungsträgern in deiner Umgebung an, d.h. alle Sprach- und Wirtschaftsschulen. Die suchen immer mal wieder kurzfristig Dozenten auf Honorarbasis. Mir hat das Dreivierteljahr als freiberufliche Dozentin viel gebracht. Man muss zwar gut rechnen, damit nach Abzug der KV (freiwillig versichert) noch was übrig bleibt, aber bei vollem Stundenplan oder noch einem VHS-Kurs am Abend geht es.

Wir hatten auch schon mal einen Thread dazu ...

Talida

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 17. Januar 2006 16:13

Danke für die Auskunft!

Was den Thread angeht: ich bin wohl mal wieder zu phantasielos(?) um das passende Suchwort

zu finden



Beitrag von „dainjadha“ vom 17. Januar 2006 16:29

Huhu ak, bei mir hat sich auch noch nichts getan... Allmählich werde ich immer kribbeliger... Morgen rufe ich mal bei der ADD an und erkundige mich, ob sie schon etwas wissen... Andernfalls: Nachhilfe, Sprachschulen, evtl. DaF an Uni... Mal sehen... VLG und TOITOITOI, Dain.

Beitrag von „Maria Leticia“ vom 17. Januar 2006 20:51

Hi Aktenklammer,
warst du das nicht, die an der Grenze zu Hessen wohnte? Falls du das warst und es in Hessen noch nicht probiert hast würde ich an das nächstgelegene Schulamt eine formlose Bewerbung schreiben.
Aus meinem Referendarsjahrgang hatten schon bei der Zeugnisübergabe alle einen BAT (einzige Ausnahme: diejenigen, die gleich eine feste Stelle bekamen).
Um auf deine Frage zu antworten: ich bin an meiner Ausbildungsschule mit einer BAT-Stelle geblieben.

Alles Gute
Maria Leticia

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 18. Januar 2006 11:28

Hallo Maria Leticia,
ich wohne an der Grenze zu RLP, ich habe mich dort auch sowohl für was Festes als auch zur Vertretung gemeldet. Vielleicht kommt ja noch was ... Aber wenn du Schulen auch bei VERENA immer so konkrete Zweitfach-Wünsche haben, da brauche ich mich gar nicht erst zu melden...

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 21. Januar 2006 06:39

... ein Stück weg vom Ursprungsposting, aber fast noch beunruhigender: die Sache mit der Krankenversicherung

Ich hoffe ja immer noch, was bis zum Ende des Monats zu finden.

Neue Arbeitsstellen, von mir aus auch Zeitarbeitsfirmen etc., kontaktieren will ich noch nicht, weil ich ja eben noch hoffe.

Die ARGE will mich erst zur nächsten Monatsmitte empfangen, weil sie sagt, dass ja vielleicht noch was finde.

In die gesetzliche KV komme ich ja nicht einfach rein.

Die Private sagt, ich könne ja noch im Nachhinein meine Änderungen mit Anwartschaft etc. regeln.

Ich bin also quasi bald potenziell unversichert 😬😞

Beitrag von „gutenmorgen“ vom 21. Januar 2006 11:08

hallo,

nein, meines erachtens bist du normalerweise nicht potentiell unversichert. du bist derzeit in der PKV nehme ich an. da kommst du auch erst raus, wenn du eine aufnahme in eine GKV nachweisen kannst (so war das jedenfalls bei mir). wenn du irgendein arbeitslosengeld bekommst, werden die dich versichern. sofern du den antrag rechtzeitig gestellt hast, müssen die dir auch direkt ab arbeitsloswerden geld zahlen. selbst wenn der papieraufwand dann zu einer verzögerung der tatsächlichen auszahlung führt, müsste sich das mit der versicherung dann auch nachwirkend klären lassen. du bekommst dann eine rückzahlung von der PKV, unabhängig davon, ob du mit denen eine anwartschaft vereinbarst. (jedenfalls wars bei mir so).

viele grüße,
gutenmorgen

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 24. Januar 2006 23:49

Arbeitet von euch jemand parallel zu einer Vertretungsstelle z.B. noch an einem Nachhilfeinstitut oder einer Sprachschule? Arbeitet man dann da recht flexibel oder ist man in lange Verträge gebunden?

Es wäre schön, wenn ihr kurz berichten könntet! Danke!

Beitrag von „volare“ vom 25. Januar 2006 07:07

Hallo Aktenklammer,

während des Refs habe ich parallel an der Volkshochschule Kurse gegeben. Man ist sehr flexibel und kann sich die Einsatzzeiten (meist abends) selbst aussuchen. Allerdings ist das nichts fürs kurzfristige Geldverdienen. Ich habe mein Honorar erst bekommen, als das Kurshalbjahr vorbei war, also musst du ca. 5-6 Monate finanziell überbrücken. Wie diese Bezahlung an Sprachschulen geregelt ist, weiß ich nicht, kommt sicher auch auf den Vertrag an.

Viele Grüße
volare

Beitrag von „Dalyna“ vom 25. Januar 2006 11:20

Ich hab während des Studiums in einer Nachhilfeschule gearbeitet und das ist superflexibel, da Du auf Rechnung arbeitest. Wenn es sich abzeichnet, dass Du nicht mehr kannst, sagst Du bescheid und fertig. Hoffen das hilft Dir bei der Entscheidungsfindung.

Liebe Grüße,
Dalyna